



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 23. —

Mittwoch, den 19. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zu der am 20sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft laden ganz ergebenst ein der engere Ausschuss.
Diejenigen Einwohner der Stadt Danzig, welche der unterzeichneten Kasse in dem Zeitraum vom 1sten bis incl. den 2. Januar d. J. Staatsschuldscheine Behufs Beforgung neuer Zins-Coupons eingeliefert haben, werden ersucht, solche künftigen Freitag den 21sten d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr wieder in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Regierungshauptkasse.

Es wird den 19. April d. Jahres das Vorwerk Smarczewo, Domainen-Amt Ostrowitt, eine und eine halbe Meile von Marienwerder und Mewe gelegen, zum Verkauf oder zur Erbpacht vom 1. Juni d. J. ab im hiesigen Königl. Regierungs-Conferenzgebäude öffentlich ausgebaut werden. Dazu gehören

474 Morgen	158	□ Ruthen	Acker,
86	—	151	— Wiesen,
342	—	112	— privative Hütung,
20	—	87	— Gärten,
178	—	155	— Wald,
3	—	93	— Hof- und Baustellen,
45	—	164	— Wege und Unland,
7	—	75	— Gewässer,

1160 Morgen 95 □ Ruthen.

Außerdem wird der Smarczewoer See, soweit derselbe ein unstreitiges Eigenthum des Domainen-Fiskus ist, und namentlich nicht zu dem Erbpachts-Vorwerke Wyrembi gehört, und die kleine Jagd in den Gränzen des Vorwerks Smarczewo überlassen werden.

Der Ertrag des Gutes ist auf Fünfhundert Thaler berechnet, und das Minimum des Kaufgeldes auf 72,36 Rthl. bestimmt. Für die Saaten und den Holzbestand sind 626 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. zu bezahlen, und die jährliche Grundsteuer beträgt 34 Rthl.

Besitz- und Erwerbsfähige haben sich in dem gedachten Termin hier einzufinden ihre Gebotte mit Nachweisung der gehörigen Sicherheit zu verlaublichen, und können sich auch vorher von den Bedingungen unter welchen dieses Vorwerk nur vererbpachtet oder verkauft werden soll, in der Registratur der zweiten Abtheilung der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Königl. Domainen-Amte Estrowitt unterrichten.

Der Meistbietende muß übrigens gleich im Licitations-Termin den achten Theil der gebotenen Kauf- oder Erbstandsgelder in Coursmäßigen Papieren deponiren.

Marienwerder, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuss. Regierung.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Lößbäuschen Kreise gelegenen landschaftlich auf 13,060 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. abgeschätzten adlichen Güter Groß- und Klein-Pinowiec No. 8. (früher No. 89.) auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,

den 11. Januar und

den 19. April 1823

hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach Kaufstlehaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwint hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnachst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter Groß- und Klein-Pinowiec No. 8. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden. Die Sare der genannten Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß das im Lößbäuschen Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Mortengi No. 11. (früher No. 97.) welches mit Einschluß des dazu gehörigen Guts Wolka landschaftlich auf 16,765

Nrhl. 21 Gr. 74 $\frac{1}{2}$ Pf. P. C. abgeschätzt ist, auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf
den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwint hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des Guts Wortengi und des dazu gehörigen Guts Wolka an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote, die erst nach dem dritten Picitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.
Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Pzitation des auf den Antrag der Landschafts-Direction zu Danzig wegen unterbliebener Zinsen-Verrichtung im Wege der Execution zur Subhastation gestellten, im Star-gardschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 7684 Rthlr. 22 ggr. 7 gpf. abgeschätzten adelichen Guts

Blumfelde No. 13.

weshalb bereits vier Bietungs-Termine anstanden haben, auf den Antrag einiger Interessenten noch ein fünfter Bietungs-Termin
auf den 26. März a. f.

anberaumt worden ist. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Blumenfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem obgedachten Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen und übrigens die Taxe dieses Guts jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 26. November 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem zwischen dem Stadtgerichts-Secretair und Depositat-Kassen-Rendanten Carl Friedrich Seyditz zu Elbing und der Kaufmanns-Wittve Maria Wolsert geborne Muskaty ebendasselbst am 24. Januar d. J. gerichtlich errichteten heu- te bestätigten Ehevertrage ist festgesetzt worden:

daß in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens diejenige Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche nach dem Statutar-Rechte der Provinz Westpreußen unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findet, in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen seyn solle.

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Zum öffentlichen Verkauf des im Carthäuser Landraths-Kreise belegenen adelichen Guts Robussow No. 110. ist, weil das in termino licitationis den 29. Januar c. abgegebene Meistgebot von 15200 Rthl. hinterher noch gesteigert worden, ein neuer Licitations-Termin auf

den 11. Juni a. c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt. Dies wird den Kauflustigen mit Bezugnahme auf das frühere Publikandum vom 5. März v. J. mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das zu Kauf gestellte Gut im Jahr 1822 auf 16218 Rthl. 20 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, und die Lage in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 4. März 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden hiedurch alle diejenigen, welche wegen Forderungen an den frühern Besitzer des adelichen Gutsantheiles Glitsch No. 68. Litt. A. Albrecht von Gieskau oder sonst wegen Real-Forderungen an das adeliche Gutsantheil Glitsch No. 68. Litt. A. an die in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Westpreußen befindliche, aus dem eingezahlten Kaufgelde-Reste, für das unter dem 5. Juni 1801 in nothwendiger Subhastation veräußerte im Stargardtschen Kreise belegene Gutsantheil Glitsch No. 68. Litt. A. bestehende Masse im Betrage von 2703 Rthl. 25 Sgr. 1 Pf. Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hier selbst in dem Konferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 21. Juni c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Fiedmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntheit die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitzka und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins mit der Vertheilung und Ausschüttung dieser Masse an die Erben des Albrecht v. Gieskau wird verfahren und die Ausgebliebenen mit ihren Forderungen an diese werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Die in dem Monat Februar d. J. bei den hiesigen Bäckermeistern abgehaltenen Brod-Revisionen haben folgendes Resultat ergeben:

Das größte Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Gräneberg.

auf dem Dominikanerhof, für 3 Gr. 1 Pfund 3 Loth, für 6 Gr. 2 Pfund 6 Lth. für 12 Gr. 4 Pfd. 12 Loth; Märrens, Lagnetergasse, für 4 Gr. 1 Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ Lth., für 8 Gr. 2 Pfund 17 $\frac{1}{2}$ Loth; Eichholtz, Rothebrücke, für 15 Gr. 4 Pfund 27 Loth. Das kleinste Brod haben geliefert: Görsch schwarze Meer, für 3 Gr. 1 Pfund $\frac{1}{4}$ Loth, für 6 Gr. 2 Pfund; Karczewski erster Damm, für 4 Gr. 30 Lth. für 8 Gr. 2 Pfund; Arendt, Schüsseldamm No. 1156. für 12 Gr. 3 Pfund; Vogt Heil. Geistgasse No. 940. für 15 Gr. 3 Pfund 26 Loth.

Das größte Weizenbrod: Thimm, Altst. Graben No. 297. für 2 Gr. 12 Loth für 2 $\frac{1}{2}$ Gr. 15 Loth. Das kleinste: Krüger, Altst. Graben, für 2 Gr. 12 Loth; Möller, Tobiasgasse, für 2 Gr. 8 Loth; Wittwe Trauschel, Plaugengasse, für 2 $\frac{1}{2}$ Gr. 10 Loth.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Daß die gedruckten Formulare zu den Dienst-Entlassungsscheinen vom 7. April d. J. ab, bloß auf dem Polizei-Geschäftshause in der Wollwebergasse hieselbst, bei dem Polizei-Registrator Herrn Berg, und zwar mit Ausschluß des Sonntags und anderer Kirchensfeste an jedem Tage von Morgens 9 bis Mittags ein Uhr und Nachmittags von 3 bis Abends 6 Uhr zu haben sind, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 13. März 1823.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners Peter Bartsch gehörige in dem Mehrungschen Dorfe Schönbaum gelegene und im Erbbuche pag. 212. A. eingetragene Grundstück, welches in 1 $\frac{1}{2}$ Morgen culmisch emphyteutischen Landes und zwei Wohnhäusern besteht, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, nachdem es auf die Summe von 450 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Grundstück zu Schönbaum angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verkaufbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Das den Tischlermeister George Bernhard Dillerschen Erben zugehörige in der Tischlergasse fol. 125. alt lat. des Erbbuchs und unter der Servis-No. 572. gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude, kleinen Seitengebäude und Hofplatz besteht, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

Den 29. April 1823,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem angesetztten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaubaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abbezahlt werden müssen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Bäckermeister Heinrich Jacob Martens und dessen Braut die verwittwete Zimmergesell Opel, Anna Christina geb. Nofsky durch einen am 19. Februar d. J. verlaubarten Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Einsassen Martin Wienhold zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Steegen und Kobbelgrube fol. 305. D. des Erbbuchs und unter der Dorfs-No. 67. gelegene Grundstück, welches in $\frac{1}{2}$ Morgen Land einem Wohnhause und Stalle bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Rette'schen Nachlassmasse, nachdem es auf die Summe von 279 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Vocations-Termin auf

den 26. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem angesetztten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaubaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem gedachten Grundstücke ausser den gewöhnlichen Dorfsabgaben ein jährlicher Grundzins von 15 Sgr. an die Kammerlei zahlbar, haftet, und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffszimmergesellen Salomon Gottwald Himbeerschen Eheleuten zugehörige im Voggenpfehl sub Servis. No. 348. und ascend fol. 16. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplatze bestehet,

soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, nachdem es auf die Summe von 22 Rthl. 15 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 22. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 5 Scott bei jedesmaliger Besitzveränderung an die Kammereikasse zahlbar haftet, und der Zuschlag für jedes Meistgebot unter der Bedingung der Wiederherstellung des Gebäudes erfolgen soll.

Die Tage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Was den pensionierten Accise-Einnehmer Andreas Rackhen Ehesuten zugehörige in Altischottland No. 45. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 205 □ R. Landes und einem Wohnhause nebst Kuhstalle besteht, mit einem Canon à 6 Rthl. 75 Gr. für die Kammereikasse hieselbst beschwert ist, und innerhalb der Festungslinie liegt, soll ad instantiam der Königl. Regierung hieselbst für das Kloster Pöplin als Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 273 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 23. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Abbl an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar erlegt und der Canon à 6 Rthl. 75 Gr. von dem Acquisiteuten seit dem Zuschlage übernommen werden muß.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesizers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hoffer auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu

dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Schiffszimmermann Johann Benjamin Harder u. dessen Ehefrau Kadel Florentin geborne Pfennigswerth, nachdem letztere für majorenn erklärt worden, die hier unter Ehegatten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Samuel Reiler und dessen jetzige annoch minorenn Ehefrau Charlotta geb. Wick durch einen am 27. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische allgemeine Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung des von ihnen in dieser Ehe gebrachten als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vormünder des minorennen Johann Jacob Bartsch soll das zum Nachlasse seines Vaters, des Hofbesizers Johann Jacob Bartsch gehörige Grundstück zu Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuchs in 2 Hufen 22 Morgen 49 □ R. Land, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, bestehend, und nach Bewändniß der Umstände mit dem nöthigen Inventario öffentlich an den Meistbietenden, der die nöthige Caution zu stellen vermögend ist, auf drei Jahre verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin an Ort und Stelle in dem Bartschschen Hofe zu Gottswalde vor dem Herrn Secretair Lemon auf

den 4. April a. c. Vormittags um 10 Uhr an, und es werden Pachtlustige zu demselben hiedurch vorgeladen.

In dem anberaumten Termin soll zugleich das vorhandene Mobiliar, Kleiderstücke, Betten, Kinnen, Uhren, so wie sämtliche überflüssige todten und lebenden Inventariestücke an den Meistbietenden gegen baare Erlegung des Kaufgeldes durch den Auctionator Holzmann öffentlich verkauft werden, und es werden auch hiezu die Kauflustigen vorgeladen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit der in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastationspatente vom heutigen dato soll das zur Theodosius Christian Franzius'schen Concursmasse gehörige, im Jahre 1804

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

ganz von eichenem Holze hier neu erbauete, mit zwei Deck's versehene, 383 Normallasten große, dreimastige Pinckschiff *Perseverance*, welches mit Einschluß des Inventarii, laut der den Patenten beigehefteten Lage, welche auch in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 9137 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem

auf den 17. April c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Passarge in unserem Conferenzhause bezielten Termin gegen baare Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgisch Silbergeld auf den Antrag der Concurs-Curatoren öffentlich ausgeteilt, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach vorgängiger Genehmigung der Concurs-Curatoren zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem obengedachten Termin anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 13. März 1823.

Königl. Preuss. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit der in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen dato, soll das zur Theodosius Christian Frankius'schen Concursmasse gehörende, vor etwa zwanzig Jahren in Elbing ganz von eichenem Holze neu erbauete, im Jahre 1809 hier auf einem losen Kiel verjimmerte, mit zwei Deck's versehene, 352 Normallasten große dreimastige Pinckschiff *Satisfaction*, welches mit Einschluß des Inventarii auf 6467 Rthl. 20 Silberg. gerichtlich gewürdigt worden, in dem auf

den 21. April 1823, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Passarge in unserem Conferenzhause anberaumten Termin gegen baare Zahlung der Kaufgelder im Brandenburgischen Silbergeld auf den Antrag der Concurs-Curatoren öffentlich ausgeteilt, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concurs-Curatoren zugeschlagen werden. Die Lage welche den Patenten beigeheftet ist, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden. Danzig, den 13. März 1823.

Königl. Preuss. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Da mit Aufnahme der Stammrollen des hiesigen Stadtkreises für dieses Jahr jetzt vorgegangen werden soll, so werden hiedurch sämtliche Hausväter davon in Kenntniß gesetzt, und sie zugleich in Gemäßheit der Verfügung Einer Königl. Regierung vom 8ten d. M. (Amtsblatt pro 1823. No. 11. Seite 163. ad 2.)

aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß auf den an sie ergangenen besondern Aufruf durch die Polizei-Commissarien, ihre sämmtlichen männlichen Hausgenossen über 14 und unter 39 Jahren nicht nur nahmhaft zu machen, sondern auch, wenn es gefordert werden sollte, persönlich vorzustellen, wobei noch bemerkt werden muß, daß jedes männliche Individuum zwischen 14 und 30 Jahren mit seinem Tauscheine sich durchaus zu versehen hat, wenn dasselbe nicht in eine Strafe von 3 bis 10 Silbergrößen verfallen soll.

Danzig, den 17. März 1823.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Zur anderweitigen Verpachtung des Kammerei-Weidelandes auf Leßkauertwehe ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 26. März, Vormittags um 11 Uhr, auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 14. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermietung der auf Mattenbuden noch vacant stehenden Speise-Buden No. 4. 5. und 6. steht ein Licitations-Termin auf

den 24sten d. M. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an, daher Miethliebhaber eingeladen werden, in diesem Termin sich einzufinden.

Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die in dem zur Verpachtung des am Bleihofe belegenen Kammerei-Zimmerhofes am 12ten d. M. angestandenen Bietungs-Termin gemachten Offerten nicht annehmbar befunden worden, so ist zur nochmaligen Ausbietung dieses Zimmerhofes mit dem auf demselben befindlichen Wohnhause, und allen sonstigen zu diesem Etablissement gehörigen Alt- und Pertinentien auf einen Zeitraum von drei oder sechs Jahren von Ostern d. J. rechter Zeit ab zur Benützung als Holzfeld oder zur Grasnutzung, und Viehwirtschaft ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 26sten d. M. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige unter Nachweisung der erforderlichen Sicherheit, und mit dem Hinzufügen eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen jederzeit auf unserer Registratur eingesehen werden können, auch das Etablissement selbst zur Besichtigung offen steht.

Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung des fichtenen Bauholzes zu den städtischen Glitz- und Reparatur-Bauten soll von primo April d. J. abermals auf Ein Jahr an den Mindestfördernden in Entreprife überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitations-Termin auf

den 26sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause anderaunt, und ersuchen diejenigen Herren Holzhändler, die Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung der zu den städtischen Bauten erforderlichen Gällerböhlen soll von primo April d. J. wiederum auf Ein Jahr an den Mindestfordernden überlassen werden und haben wir zu diesem Behufe Terminus Licitationis auf den 25ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause angesetzt. Die Herren Holzhändler, die Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, werden ersucht in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den städtischen Bauten erforderlichen Nägel vom 1sten f. M. ab, soll wiederum auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu Terminus Licitationis auf

den 24ten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt. So wohl die Herren Nagelschmiede als sonstige Lieferungsleute werden demnach aufgesodert, in diesem Termine ihre Mindestforderungen abzugeben und von den nähern Bedingungen vor dem Termine in unserer Registratur Kenntnis zu nehmen.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das früher zur Taxation schon erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig gewesene gemäß Abjudications Bescheid vom 4. December 1811 dem jetzt abwesenden Peter Sings zu Laagene mit L. t. D. N. 4. im Dorfe Hegewald gelegene und auf 287 Rthl. 66 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück resubhastirt werden.

Der Licitationstermin hiezu ist auf

den 30. April 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Lebs anderaunt, und werden die beßig- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtraicht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verkündbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin nichtbierender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 7. Februar 1823.

nach Preuß. Stadtraicht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Witting von

3½ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,

den 17. Juni und

den 17. September a. f.

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremptorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle erwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 23. November 1822.

Adl. von Katzlersches Patrimonial Gericht.

Subhastationspatent.

Daß dem Einsaassen Johann Jacob Wenmann zugehörige in der Dorfschaft Milenz sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17½ Morgen, worunter 10 Morgen erbemphyteutischen Landes zu Klein Montau gelegen, mitbegriffen sind, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 10072 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October d. J.,

den 1. Februar und

den 19. April f. J.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Groscheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. August 1822.

Rönig Westpreuß. Landgericht.

Daß zur erbschaftlichen Liquidationemasse des verstorbenen Einsaassen Jacob Erler gehörige in der Dorfschaft Gr. Lichrenau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 41 Ruthen culmisch Maaß bestehet, und zu welchem der Antheil an gesammten Dorfschulden, Richten und Gerechtigkeiten gehören, soll auf den Antrag der Gläubiger nachdem es auf die Summe von 2505 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c.

den 1. Februar und

den 19. April 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in in unserm Vorplatz immer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lare dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 27. August 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Der Einsasse Peter Romann zu Altredelsfel und dessen Ehefrau Anna Maria geborne Dorr haben nach Maakaabe des §. 39. Tit. 1. Thl. 2. des Allgem. Landrechts ihr Vermögen abgetrennt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das Erbpachtsgut Wittstock, ein und eine halbe Meile von Danzig und vier Meilen von Neustadt gelegen, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger sofort auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Pachtzinshaber werden daher aufgefordert sich deshalb bei der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission oder bei der Königl. Intendantur Bruck zu Zoppot zu melden. Neustadt, den 11. März 1823.

Königl. Preuss. Kreis-Justiz-Commission.

Durch das an der hiesigen Gerichtsstelle anhängende Subhastationspatent sind die dem Bürger Simon Binski hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Bürger- Wohn- und Brauhaus in der Stadt Puzig am Marktplatz sub No. 11. welches nebst den Auz- und Pertinentien am 21. Februar d. J. auf 1220 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich abgetrennt ist,
- 2) das Part Puziaer Bürgerland nebst Scheune sub No 34. am 21. Februar c. auf 602 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich getrennt, und
- 3) das gleichfalls am 21. Februar c. auf 395 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich getrennte Part Puziaer Bürgerland sub No 60.

im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Die Auktions-Termine sind auf

den 26. Mai,

den 21. Juli,

und der 3te peremptorische Termin auf

den 22. September d. J.

hieselbst zu Rathhause ansetzen, und werden Kaufstüchtige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte abzugeben, und gegen das Meistgebot des Zuschlages zu ge-

Koppel nach Süden vom Landwege gelegen, eine Bod-Windmühle zu erbauen. Dieses räume ich hiemit zufolge der gesetzlichen Bestimmung zu Jedermanns Wissen. Der Müllergesell Friedrich Pirwitz, aus Preuß. Holland.

Eie im Starogard'ser Kreise belegenen unter landschaftlicher Sequestration stehenden adelichen Güter Stenzlau und Grebenzyn sollen von Johanni d. J. ab u. von vorhandenen Saaten, todten und lebenden Inventario im Wege einer 11. hben Licitation verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 24. März, Vormittags um 10 Uhr,

in Stenzlau angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ihre Gebotte berücksichtigt werden können, wo Licitant eine Caution zu leisten im Stande. Die Pachtbedingungen und was sonst zu wissen nöthig, können jederzeit bei uns oder in Stenzlau selbst eingesehen werden.

Eulann, den 4. März 1823.

v. Gralath.

Gemäß Verhütung E. Hochbl. Vierten Departements Königl. hohen Krieges-Ministerii sollen für das Kasernement in der Festung Weichselmünde nachbenannte Utensilien angeschafft werden, als:

5 Holz-Urte, 17 Feuerwappen, 8 Tiegabeln, 9 Feuerzangen, 6 Leuchter, 6 Rischschereen, 6 Holzsägen, 10 kupferne Kessel, 10 dito Kasserollen, 50 blecherne Eßlöffel, 10 hölzerne Schewmel mit Lehne, 20 Wasser-Eimer, 20 einschläfrige aufeinander zu stellende Bierstellen, 11 Wasser-Tonnen, 12 Waschbalgen, 25 Kochlöffel, 10 hölzerne Schau-In, 1 Embrache Zober, 2 Schewmel ohne Lehnen, 1 Bettgestell mit Rahm u. für Offiziere, 2 Tischstühle, 200 Bettlaken für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 100 Handtücher für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 2 Deckenbezüge für Offiziere, 2 Kopfkissen-Bezüge dito, 2 Servietten.

Ferner sollen fünf Haar-Matrassen nebst Kopfpfühle frisch ausgestopft werden und zwei derselben neue Einschüttungen erhalten. Die Bedingungen und Proben sind im Kasernen-Verwaltungs-Bureau zu Weichselmünde einzusehen.

Auf Verierung u. voraenannter Utensilien Beschaffende werden ersucht ihre Offerten bis zum 11. d. M. schriftlich und versiegelt entweder dem vorkennannten Bureau zu Weichselmünde, oder auch dem Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, Humdegaße Nr. 75., jedoch postfrei einzusenden. Im künftigen Monat wird alsdann ein Termin im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig angesetzt, und sämtliche Submittenten durch die öffentlichen Blätter dazu eingeladen werden. In diesem Termine werden die eingereichten Submissionen in Gegenwart der Ausfertiger eröffnet, revidirt, und dann die fernere Licitation eingeleitet, wobei die Submittenten in der Art das Vorzugs-Recht haben, daß sie die Sache für das mindeste mündliche Gebot, wenn solches ihrem schriftlich eingereichten gleich oder unter demselben annehmen können.

Festung Weichselmünde, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Kasernen Verwaltung Commission.

Die Benützung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahr unerthlos werdenden Souterrains u. von Danzig,

sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

A. Grasnutzungen.

- 1) Der Hauptwall vom Regen Thor bis zum Bastion Karren.
- 2) — — Bastion Karren einzeln, bis zum Jacobs Thor.
- 3) — — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an dem dortigen Batardeau.
- 4) — — vom Polnischen Hafen bis zum Langgarter Thor.
- 5) — — Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Vär.
- 6) — — von der Hälfte des Bastion Vär bis zum Regen Thor.
- 7) Die Außenwerke vor dem Regen Thor.
- 8) Äußere Graben-Defensive vom Petershofer Thor bis zur Mäuerwand.
- 9) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
- 10) Die Außenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor.
- 11) Die Lunette Vorkell vor dem Haagsberge.
- 12) Die Außenwerke von Heil. Leichnam bis an das Elivace Thor, inner- u. außerhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. der Lunette Zierhen, nur auswärts.
- 13) desgl. vom Elivace Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Mahm.
- 14) desgl. des Bastion Holzraum.
- 15) Die Contrescarpe vom Holzraum bis Strohdeich.
- 16) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschlufe.
- 17) Die sämtlichen Werke auf Ankerdab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
- 18) Das Fort Kalkreuth (Müchtorfer Schanze.)
- 19) Lunette Hünerebin und Kniebeck, incl. Kimmelschanze.
- 20) Die Caponiere vom Haagsberge nach dem Stadtgraben herunter.

B. Gewässer-Nutzung.

- 1) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben um Lunette Zierhen und in den Gräben vor dem Elivace und Neugarter Thor.
- 2) desgl. in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalkreuth.

C. Souterrains.

- 1) Die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlaagerung.
- 2) Das Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgeläß.

Der Termin zur Verpachtung dieser Gegenstände ist den 28ten d. M. auf dem Fortifications-Bauhose des Morgens um 9 Uhr anberaumt worden; Nachbetrüger belieben sich demnach in dem angesetzten Tage zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 12. März 1823.

Königl. Preuss. Fortification.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Mit Genehmigung E. Königl. Hochverordneten Regierung soll der Grund der abgerannten Brebergs Grundstücke hieselbst No. 94. bis 100., so wie der der Grundstücke No. 99. und 100., ersterer enthält 12 □ Ruthen, letzterer 2 □ Ruthen zur Benützung auf drei oder mehrere Jahre sofort in Pacht ausgegeben werden.

Alle Grunde liegen auf der hohen Seite über der Madonna ohnweit der zweiten Fährbrücke. Wir haben hiezu einen Vocations-Termin auf

den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in der Behausung des Kirchen-Vorstehers Herrn Stad. No. 68. hieselbst angesetzt und ersuchen die resp. Miethlustigen sich im gedachten Termine zahlreich einzufinden, und sollen dem Meistbietenden diese Plage nach erfolgter hoher Genehmigung sofort zur Benützung überlassen werden.

Altshottland, den 13. März 1823.

Der Katholische Kirchen-Vorstand.

A n n u n c i a t i o n e n.

Fonnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 9 Uhr, wird die Auktion vom 12ten d. M. in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 7. von der Verheiratheten Gasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch die Mäkler Grundemann und Richter fortgesetzt.

Von Ravenna kommen darin die gangbarsten Artikel: Teller, Schüsseln, Terrinen, Sauciers, Tassen, Kannen, Spalkannen, Nachtgeschirre u. vor. Auch werden die übrigen unverkauft gebliebenen Waaren, als: Leuchter, Messer, Knöpfe, Baumwolle, Seiden u. Trikot, Kleider, Luche u. s. w. möglichst billig erlassen werden.

Donnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Röhle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbaren Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleisttermehl.

Montag, den 24. März 1823, soll in dem Auktions-Local Prodbankenaasse aus Envis No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in arab. Preuß. Cour. den Stuhl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Ein Gold und Silber: 3 Schnur achte Perlen mit goldener Verzierung, 1 goldene Armbuhr mit dito Kette und Petschaft, 1 goldene Damenuhr mit 12 Perlen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerforbe, Schwammdecken und einige Taschentücher. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene sictene und gebeizte Commoden, Schreibpulte, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Aufsatztische, Sopha, Stühle mit Einleackissen, Armstühle, Bettgestelle, Bettrahme, 1 großer blauer Kasten mit Eisen beschlagen und mit 4 Räder, 1 türkischer Fuß-

Teppich 5 Ellen lang und 4 Ellen breit, Toilettspiegel, Schildereien unter Glas u. Rahmen, nebst mehrerem Hausgeräthe. In Kleider, Linnen und Betten: 1 aschgrauer Gros de Naples-Pelz mit Bäuchenfutter, 1 schwarz Atlas-Pelz mit blau Fuchs-Besatz und blau Caninenfutter, 1 grüner Bombasin-Pelz mit baumwollenen Besatz und weiß Caninenfutter, 1 Baum-Marder-Palatin, 1 reilchen-blauer Levantin-Mantel mit Marder-Besatz und Caninen-Futter, seidene, atlassene, taffettine, florene, bombasin Frauen-Mäntel, Spencer, Kleider, seidene, merino und türkische Umschlage-Tücher, Pohltrücker, Hemden, gewogene Tischtücher nebst Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Handtücher, Fenster- und Bett-Gardienen, Daunens-Der- u. Unter-Betten, Kopfkissen und Pfühle.

Ferner: Villard mit complettem Zubehör, mehrere Kiste feine und mittel Tücher in den modernsten Farben und gattlichen Enden, 1 Tropfstein zum Filtern des Wassers in einem angestrichenen Stinde, Enal. Senf, Schiefertafeln, Chocolade, Zinn, Kupfer, Blech- und Eisengeräthschaften.

Auction in Gischkau.

Donnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung: Es. Königl. Preuss. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Krüge des Herrn Hottel zu Gischkau, die von mehreren Mitmachbaren abgepfänderten Effecten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Courant verkauft werden, als:

Rühe, Pferde und Jungvieh, Wagen, Geschirre, Spiegeln, Commoden, Spinder, Tische und Stühle und noch viele andere nuzbare Sachen mehr.

Auction zu Groß-Bürgerwald.

Dienstag, den 8. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll zu Groß-Bürgerwald in der ersten Trift und im ersten Hofe von der Stadt kommend linker Hand durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuss. Cour. verkauft werden, als:

Pferde und Fähelein, tragende und milchende und auch fette Rühe, Hochlings, ge, Schweine, 1 beerageliger Spazier- und große, mittlere und kleine Arbeitswagen, 1 Jagd- und große beschlagene Arbeitschlitzen und Scherren, Acker- und Wirthschaftsfaschen, blanke und lederne Geschirre, hanfene Arbeitssehlen und Halskorpeln 2c. In Weineln: 1 Stubenuhr, 1 Klavier, Spiegel, 1 Zocha, Tische, Stühle, Spinder und Kisten, Bettstätte, Betten und Linnenzeug, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und hölzernes Gerathe und viele andere nuzbare Sachen mehr, wie auch das noch vorhandene Rauchsutter von Heu und Stroh.

Der Zahlungs-Termin für hieselbe sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte müssen aber sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedinungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wieswachs und Bergland daselbst zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Der gewesene Dirschensche Hof in Gischkau mit 4½ Hufen Land und gehörigem Winterjaat bestellt, nebst todtem und lebendigen Inventario soll verkauft oder verpachtet und kann gleich übernommen werden. Näheres beim Oberschulzen Herrn Zeiler in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

Zu Neufahrwasser auf dem Livaschen Freilande am Livaschen Wege ist ein Grundstück von 60 □ R. Maadab. Flächen-Inhalt No. 85., darauf ein Wohngebäude nebst angebautem Kuhstall, Hofplatz und Garten befindlich, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Landhaus auf einer Anhöhe sehr angenehm gelegenes ehemaliges Amts-Borwerk dessen Wohngebäude massiv und nur kürzlich ganz neu und bequem ausgebaut worden, nahe einer kleinen Stadt und - Meilen von Danzig entfernt, mit Besuanik der Gewächse Fabrication, einem sehr anmuthig gelegenen grossen Obst- und Gekochsarten mit Terrassen, von welchen man eine schöne und freie Aussicht nach der Landstrasse und den umliegenden Wäldern geniesst, und einen Platztheil halt von überhaupt 6 Morgen, theils Acker, theils Wiesenland, inl. Seen und Teiche enthält, welches sich vorzüglich zu einem angenehmen Wohnsitze eines pensionirten Offiziers oder Civil-Offizianten eignen würde, wird vom jetzigen Besitzer aus freier Hand zum Verkauf gestellt. Hierauf reflectirende Kauflustige erfahren das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ehrer starker reichsmekender Jamaica-Raum mit der Bouteille à 18 Düttchen ist fortwährend zu haben Kohlenasse No. 1035.

Eine Engl. Hemden-Flanelle von reiner Wolle, so wie seidene Schnupftücher in vorzüglichster Güte hat so eben erhalten. F. W. Kallin.

Um schnell aufzuräumen soll der kleine Vorrath Torf, auf dem alten Torf-Magazin an der Brabant, für bedeutend herabgesetzten Preis von Montag den 7ten huj. ab verkauft werden, nämlich die ganze Ruthe zu 13 fl. Danz. Cour., den einzelnen Korb zu 3 schlechte Düttchen. Wer zwei Ruthen auf einmal nimmt, zahlt nur 12 fl. Danz. C für die Ruthe. Heute.

Auf dem ersten Damm No. 1121. ist ein tafelförmiges Pianoforte von 6 vollen Octaven zu vermieten auch zu verkaufen.

Unter meinen neuen Waaren, welche ich dieser Tage von der Frankfurter Messe erhalten habe, empfehle ich mich Em. geehrten Publico und bin im Stande selbige zu den billigsten Preisen zu offeriren, nämlich: ein schönes Sortiment verschiedenfarbener Bombains und Stuffs, Engl. und Franz. Gingham's in 4, 5 und 6 Meubel Moors, cariete Merinos, schwarz und blau-schwarze Levantins und Satins Turques, Gros de Berlin, Florence in allen Farben, moderne Engl. Cattune, seidene, baumwollene und wollene Umschlagetücher und Shawls in verschiedenem Grösse, echten Netz, colorirten und schwarzen Sammt: Mandesier nie auch Sammet, abgewasene Kleider, ächte Kanten und Tull, auch noch viele andere Waaren die hier nicht benannt worden sind, und bitte um geneigten Zuspruch.

Levin Victor Sachs, Schnuffelmarkt No. 717.

Aunkerflaschen mit Beschlag das Stück 40 Gr. Danz., findet man ersten
Damm No. 1108.

In der Ketterhagshengasse No. 108. stehen verschiedene Meublen billig zu ver-
kaufen.

Von der jetzigen Frankfurter Messe habe ich neue moderne Kober in allen Far-
ben, facionirte Gesaisse, creditur-, Moir-, Atlas- und Baumwollen-Bän-
der, sowohl in ponceau als in allen andern Farben, facionirte Seidenzeuge zu Hu-
the, Blumen, ächte Spitzen, ächten Nert bester Sorte in allen Breiten, alle Arten
Zulls, Gage de Paris, Gage d'eaures, nebst mehreren andern modernen Artikeln
erhalten, welche ich zu den billiasten Preisen anempfehle. Auch wurde mein Schmitz-
waaren Lager mit mehreren modernen Artikeln vermehrt; bitte daher um geneig-
ten Zuspruch.

Lowenstein. Breitegasse und ersten Damm-Ecke,
bei dem Herrn Oyer.

Englische approbirte Federvosen.

Es sind dieses keine kunstliche Federn, sondern wirkliche Gänsefüße, welche mit
einem Jamst überzogen sind: sie unterscheiden sich von den gewöhnlichen
Federn dadurch, daß sie 3 bis 4mal dickerharter sind, bis oben zu glatt und ohne
Zähne sich spalten lassen, und nur selten corrigirt werden dürfen. Ich würde die-
se Federn nicht mit Gewisheit empfehlen können, wenn ich mich nicht selbst schon
durch längern Gebrauch von der Güte und dem Werthe derselben überzeugt hätte.
Hier verschiedene Sorten à 8, 12, 16 und 20 Gr. das Dutzend sind zu ha-
ben bei

S. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755.

Aechter Thorner Wein-Meth von vorzüglicher Güte ist zu haben in den
drei Mähren in der Holzgasse die Flasche à 1 fl. Pr. C.

In der Langgasse No. 398. sind folgende Engl. Saucen und Pickles in ganz
vorzüglicher Qualität zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen zu ha-
ben: In Zucker eingelegte Tamarinden, Ost- und Westindischen Indur à 5 fl. die
Kruke, feiner Senf zu 2 fl. das Glas, vortrefliche französische Cordellen zu 2 fl.
15 Gr. die kleine Kruke, doppelt raffiniertes Lucca Del zu 2 fl. die ganze und 1 fl.
die halbe Flasche, Kapern zu 2 fl., Blumenfohl zu 2 fl., India-Ton, Androes.,
Kationp. und mehrere andere Saucen zu 2 bis 3 fl., Cadorne-Pfeffer zu 1 fl.
15 Gr. das Glas, Curm-Powder zu 2 fl. 15 Gr. das Packet, alles in Brandenb.
Cour. Auch wird dort sehr guter Pecco zu 7 fl. und Hausan-Thee zu 5 fl.
Preuss. Cour. das Pfund verkauft.

In der Baumwollen-Spinnerei und Watten-Manufaktur Hopengasse No. 595.
wird, außer dem schon früher annoncierten vollständigen Assortiment von
Watten zu den billigsten Preisen, auch stets ein Vorrath von gebleichtem und un-
gebleichtem Baumwollen-Garn in den niedrigeren Nummern von No. 6. bis 9. wel-
ches sich vorzüglich zu gröbberen Gespinnsten und Dochtgarnen eignet gehalten. Der

Preis des ersteren ist auf 18 Ggr., des letzteren auf 16 Ggr. pr. vollständiges Berliner Pfund festgesetzt. Zur größern Bequemlichkeit der resp. Abnehmer ist dasselbe außer in gewöhnlichen Zerten auch schon in Knäuel einz- oder mehrfach gewickelt, zu haben. Die vorzügliche Güte des Fabrikats bei den billigen Preisen, berechtigt die Fabrik zu der Hoffnung, sich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, wogegen die reellste Bedienung stets ihr Hauptaugenmerk bleiben wird.

Hier und zwanzig Stück mahagoni Stühle mit fein blau Tuch gepolstert, sind zu verkaufen Langgasse No. 516.

Die beliebte Sorte Holl. Knaster ist fortwährend Voggenpsuhl No. 237. zu haben.

Eine feste Kuhl, wie auch Schwedischer Kalk ist zu verkaufen Alten Schloß No. 1639.

Verkauf fremder Bäume, Sträucher etc.

Die Gebrüder Ruck aus Gommern zeigen ergebenst an, wie sie nächsten Sonntag schon von hier abziehen werden, und ersuchen Diejenigen, welchen noch etwas von Bäumen, Stachelbeeren und Johannisbeersäulen, Weinstöcken, Rosen- und Nelkenpflanzen, wie auch Camerarien abzugeben seyn sollte, um geneigten frühern Zuspruch. Sie versprechen die billigsten Preise. Ihre Logis ist in den drei Mühren in der Holzgasse.

V e r m i e t h u n g e n.

In dem Hause Trauengasse No. 358. sind 2 freundliche Zimmer in der zweiten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermieten und nachste Oftern zu beziehen. Das Nähere des Hauses wegen in der Mastauschen Gasse No. 42. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Beggenpsuhl No. 322. ist ein Zimmer nach vorne an Herren Pächtere oder Civilpersonen nebst Bedientenstube zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 39. sind 2 oder 3 Zimmer nebst einer kleinen Küche, mit oder ohne Meublen, monatweise oder halbjährig zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Vorstädtischen Graben Holzgassen-Ecke sind zwei Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben und eigener Küche zu vermieten.

Langgarten No. 59. ist das Haus, wobei der Schank betrieblich werken kann, unter billigen Bedingungen zu vermieten. Das Nähere erfährt man Matzenbuden No. 293.

Das Haus Petersilienasse No. 1401. worinnen im Vorderhause 3 Stuben, Küche Keller, Boden und Hofplatz, im Hinterhause 2 Stuben, Küche und mehrere Bequemlichkeiten befindet, wird noch zu Oftern rechter Zeitlichkeit nachgelassen. Wer dieses Grundstück mieten will, melde sich gefälligst neben an in No. 1495.

Auf dem vieren Damm No. 1537. ist ein Loos an eine ruhige nicht große Familie zu vermieten und Oftern zu beziehen. Dasselbe besteht in 3 bis

in Verbindung stehenden Zimmern und Kammern ic. in der ersten Etage, im Flur, separate Küche, wobei Hof mit Wasservumpe und ein Keller sich befinden. Ferner Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, Heu- und Holzgelaf.

In Vor- und Hinter-Saal auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor, wie auch noch mehrere Gelegenheiten daselbst sind noch zu Ostern zu vermieten. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegypfte Zimmer, nebst Kammer, Küche ic. zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause No. 573. in der Portchaisengasse ist eine sehr gute Untersube für eine höchst billige Miete an unverheirathete ruhige Personen zu vermieten und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geists und Boorsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 320. in den Frühstunden.

Langenmarkt No. 424. ist der Oberaal, Hinterstube nebst Boden und Kammern und ebenda selbst mit dem Ausgang nach der Magfaußengasse 4 Stuben, wovon 3 zusammenhängend, nebst Küche, Kammern und 3 Böden, wie auch übrige Bequemlichkeiten von Oßern rechter Ziehzeit zu vermieten. Die näheren Bedingungen erfährt man im vorbenannten Hause.

In dem Predigerhause Johannisgasse No. 1365. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern neben und gegen einander, nebst einem Heerde, Mitbenutzung des Bodens, zwei schließbaren Kammern, einem schließbaren Holzgelaf und einer schließbaren Kellerabtheilung an anständige Bewohner zu vermieten und jetzt gleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Tobiasgasse sind zwei sehr bequeme, eine und zwei Treppen hoch gelegene Logis, jedes aus zwei einander gegen über liegenden freundlichen und modernen Zimmern bestehend, und wovon jedes mit einer eigenen Küche, nebst Boden zum Holzgelaf, so wie das in der ersten Etage befindliche auch mit einem Appartement versehen ist, billig zu vermieten. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchenskirchengasse No. 69.

Auf der Niederstadt in der Widengasse sub No. 354. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Boden, Holzgelaf, Appartement, wie auch freien Eintritt im Garten an ruhige Bewohner Ostern zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. erste Etage ist zu vermieten: ein Vorderaal, Hinterstube, Kammer, Keller, Küche und Boden; zu dieser Gelegenheit ist auch wenn es verlangt wird ein Stall für Gelaf der Pferde und Wagen; in der zweiten Etage eine plaßante Vorderstube, Hinterstube nebst Kammer, Küche und separaten Boden, beide Gelegenheiten können einzeln auch zusammen für eine

Billige Miethe vermiethet werden und sind Ostern d. J. oder soaleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst oder Schmiedegasse im rothen Löwen No. 293.

Nöpergasse No. 472. ist ein Familien-Local, bestehend in einem Saal und einer Stube mit Meeren nach dem Wasser, nebst einer Küche u. zu vermieten.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. erste Etage ist ein gemalter Saal, große Gegenstube, Kammer, Küche und Keller zu vermieten. Der Saal ist auch allein mit auch ohne Mobiliten, zu vermieten.

Breitengasse No. 1168. sind 4 Zimmer nebst Küche und Boden billig von Ostern ab zu vermieten.

Sundegasse No. 28. sind 2 Stuben an Militair- oder Civil-Personen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben, mit Meubeln zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Paradiesgasse No. 1047. ist eine Treppe hoch eine Vorderstube nebst Stuben-Kammer, mit auch ohne Meubeln zu vermieten. Man spricht hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Pöggenspfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermieten.

Brodbankengasse No. 660. ist eine Stube nach der Straße, mit auch ohne Meubeln, billig zu vermieten.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Mischbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind von Ende Mai ab zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber wird Topengasse No. 566. ertheilt.

Das Haus Heil. Gentgasse No. 936. worin 6 Stuben, Küche, Keller, Boden und Hofplatz wird noch zu Ostern miethlos. Wer dieses Grundstück unter billigen Bedingungen mieten will, werde sich gefälligst bei Herrn Mischke in der Wollwebergasse oder bei Herrn Loh, Reichbahn No. 32.

Auf Lanaarten No. 221. sind 2 Zimmer, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermieten und soaleich zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Mattenboden No. 285.

Lanaarten No. 222. ist eine Unterwohnung, wobei eine Stube, Kammer kleiner Hofplatz und Keller befindlich zu vermieten und zur rechten Zeit oder auch soaleich zu beziehen. Auf Verlangen können auch Stallungen dabei angewiesen werden. Das Nähere daselbst.

In der R. vergasse No. 478. sind zwei Stuben nebst Küche an einzelne auch verheirathete Personen zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Hause Schnüffelmart- und Aramergassen-Ecke No. 652. ist eine Stube zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ein 1 Meile von Danzig 1 Meile vom Ostseestrande, mitten im Walde recht romantisch gelegenes Landhaus, nebst Garten, Stallung u. steht für bevor-

stehenden Sommer an Badaäste die Equipage halten, oder sonstigen Landliebhabern zu vermischen oder auch auf Verlangen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Bollwebergasse No. 1989. ist eine sehr freundliche Vorderstube eine Treppre hoch, muerkelt, an unverheirathete ruhige Personen billig zu vermischen. Auch könnte erforderlichen Falls auch noch ein Zimmer nach hinten emmeranirt werden. Die Zeit des Beziehens kann jeden Tag vor sich gehen, und wegen der Mische einige man sich mit der in No. 742. Jopengasse wohnenden Eigenthümerin

K a u f g e s u c h.

Ebene und gläserne Gefässe von verschiedener Größe werden gekauft Hundesgasse No. 287.

R e i s e g e s u c h.

Zur Reise nach Berlin und Leipzig in den ersten Tagen des Aprils d. J. in einem bequemen Reisewagen, werden zwei Reisegesellschafter gewünscht. Näheres darüber ist bei mir zu erfahren.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

W a r n u n g.

Mir warnen hienit Jedermann etwas auf unsern Namen ohne unsere Unterschrift, es sey auch was es wolle, zu creditiren oder zu vera folgen, indem wir für nichts aufkommen.

S. W. Gamm, und Frau.

Danzig, den 13. März 1823.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Die Cassino-Allemseken dieses Winters nehmen mit dem laufenden Monat ihr Ende und wegen des am 27. März eintretenden grünen Donnerstages wird die letzte derselben Donnerstag den 20. März Statt finden. Danzig, den 7. März 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Sonnabend den 22. März wird die dritte Abend-Unterhaltung in der Ressource am Riesenrhor Statt finden.

Die Committée.

Danzig, den 12. März 1823.

Dahleich ich meine Bedürfnisse stets baar hiersebst bezahlt habe, so fordere ich dennoch bei meiner bevorstehenden Abreise von Danzig diejenigen an, welche aus einem rechtlichen Grunde an mich Ansprüche haben, sich damit spätestens bis ultimo März c. bei mir zu melden; widrigenfalls sie keine Zahlung erhalten.

Danzig, den 15. März 1823.

Der Vertheilteutenant Verno.

Ich ersuche hienit, keinem Menschen, er führe einen Namen welchen er wolle, etwas in der Bocau-Setzung zu borgen, durch mich bezahlt zu werden, und soge mich hiedurch öffentlich los, von allen Verpflichtungen, die nicht durch mich ihre unmittelbare Einleitung gehabt haben. Diese Anzeige zur Warnung für Je-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

dermann gilt sowohl von meinem Verhältnisse in der Stadt als in meiner ländlichen Besizung in Scharfenberg.

Joseph Dominique Fleury.

Wenn mehrere Pachtliedhaber des eingetretenen Eisganges wegen behindert sind, den auf heute angesetzten Termin zur Verpachtung der Brandwein-Fabrik, Brauerei, Milchelei, Feld- und Wiesenwirthschaft, Ostsee-Fischerei &c. des Erbpachtsguts Neuschortland wahrzunehmen, so habe ich mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 13. Februar d. J. (Intelligenz-Blatt No. 5.) zu diesem Behuf einen anderweitigen Termin auf

Mittwoch den 11. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Gute selbst angesetzt, und ersuche Pachtliedhaber höflichst denselben gefälligst wahrnehmen zu wollen.

Jung, Krieger's-Rath.

Danzig, den 17. März 1823.

Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (in Danzig in der J. C. Alberti'schen Buch- und Kunsthandlung):

Wilibald's Ansichten des Lebens.

Ein Roman in vier Abtheilungen

von

Ernst Wagner.

Zwei Bände. Dritte Auflage. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Preis 3 Rthl.

Todesfall.

Das heute Morgen um 7½ Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden der verwittweten Frau Prediger Catharina Paulippina Stoboy geborne Skudayski in ihrem beinahe vollendeten 76sten Lebensjahre an Altersschwäche, zeigen den resp. Verwandten und Freunden der Entschlafenen hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 16. März 1823.

Die Testaments-Vollstrecker.

Geldverleher.

In der Heil. Geistgasse werden 300 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht, worüber ersten Damm No. 1116. das Nähere angezeigt werden wird.

Verlorne Sache.

Es hat sich den 20sten d. M. ein junger weißer Pudel vom Olivaer Thor bis in die Stadt verlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen ein angemessenes Douceur in der Hundegasse No. 322. abzuliefern.

Einladung.

Die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zu einer General-Versammlung

Donnerstag den 20. März Mittags um 12 Uhr
zur Wahl neuer Mitglieder ergebenst eingeladen.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Committée.

Zur Feier der Stiftung der Ressource Concordia zu den drei Ringen am Donnerstage den 20. März 1823, Mittags 12 Uhr, werden die respect. Herren Mitglieder ergebenst eingeladen. Die Committée.

Danzig, den 17. März 1823.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Ich nehme mir die Freiheit Einem geehrten Publico anzuzeigen, daß ich von E. Hochlöbl. Regierung die Erlaubniß erhalten habe, hier auf der Altstadt eine Privatmädchenschule für die mittlern Stände anzulegen, worin ich im Lesen, Schreiben, Rechnen, Nähen, Stricken, Sticken auf Zeugen in Weiß und mit Seide auf Papier, im Zeichnen, Häkeln u. dgl. Unterricht ertheilen werde. Ich bitte die resp. Eltern unterrichtsfähiger Töchter mir dieselben anzuvertrauen, indem mein einziges Bestreben dahin gerichtet seyn soll, ihren Beifall zu verdienen.

Henriette Guesow.

wohnhaft in der Böttchergasse No. 1054. bei dem Maler Hrn. Westphal.

Im Unterricht der Polnischen Sprache nach einem selbst abgefaßten kurzen praktisch-theoretischen Entwurf, in der Französischen Sprache nach Sanguin oder Mozin, in der Deutschen Sprache nach Heinsius, in allen kaufmännischen und sonstigen Rechnungsarten, im Schönschreiben, wie auch im gründlichen Unterricht auf dem Fortepiano, empfiehlt sich Em. geehrten Publico zur Ausfüllung einiger freien Stunden ergebenst.

J. S. Meyerholt, zweiten Damm No. 1285.

D i e n s t g e s u c h.

Es wird ein Brenner der zugleich das Distilliren gründlich versteht, unter sehr annehimlichen Bedingungen gesucht. Das Nähere hierüber in den Vormittagsstunden von 8 bis 12, auf der Niederstadt Thornerstrasse No. 523.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 18. März 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f — gr. 2 Mon. f —			
— 3 Mon. f 21 : 15 & — gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 24 Tage — gr.			
— 70 Tage — & — gr.			
Hamburg, 14 Tage — gr.			
3 Woch. — gr. 10 Wch. 137½ & 138½ gr.			
Berlin, 8 Tage pCt. damno.			
1 Mon. — pCt. 2 Mon. 1½ pCt. damno.			
Holl. ränd. Duc. neue		—	—
Dito dito dito wicht.	9 : 21	—	—
Dito dito dito Nap.	—	—	—
Friedrichsd'or. Rühl.	—	—	5 : 19
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Der Organist, Herr Ewert, ist gesonnen am bevorstehenden Grün-Donnerstage in der St. Johanniskirche, von vielen Künstlern und Kunstfreunden unterstützt, den Tod Jesu, von Braun zu geben, und will den ganzen Ertrag der hierin zu hoffenden Einnahme, unserem Vereine, zum Besten der Armen, überweisen.

Die Wahl des Musikstückes in Verbindung mit einem so menschenfreundlichen Zwecke, läßt uns auf einen recht zahlreichen Besuch hoffen.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr Abends. Eintritts-Billets sind täglich auf dem Comptoir des Herrn Stobbe und v. Ankum Topengasse No. 729. und bei dem Küster zu St. Johannis Herrn Schilling für vier gute Groschen zu erhalten.

Danzig, den 18. März 1823.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON

From its first settlement in 1630 to the present time. The city of Boston, the largest and most important city in New England, has a rich and varied history. It was founded by a group of Puritan settlers who sought a place where they could practice their religion freely. The city grew rapidly, becoming a major center of trade and commerce. It played a key role in the American Revolution, and its history is filled with many important events and figures. The city has a long and proud tradition, and its history is a testament to the spirit of the American people.

By J. B. [Name] [Address]